

Kloster Haydau

aus Wikipedia, http://de.wikipedia.org/wiki/Kloster_Haydau (12.11.2008)

Das Kloster Haydau liegt in der Gemeinde Morschen im Schwalm-Eder-Kreis in Hessen. Es ist das in seinem Bestand am besten erhaltene Kloster der Zisterzienserinnen in Hessen.



Gründung und Entwicklung

Im Jahre 1232 überfielen Landgraf Konrad von Thüringen und sein Feldhauptmann Friedrich von Treffurt die mainzische Stadt Fritzlar. Sie erstürmten und verbrannten die Stadt samt der Peterskirche. Zur Buße bot Friedrichs Familie dem Fritzlarer Propst Gumbert ihre Stiftung um die Heide, also Haydau, an. Am 23. Januar 1235 bestätigte Propst Gumbert diese Übergabe an die Zisterzienserinnen.

In der Mitte des 14. Jahrhunderts hatte sich Kloster Haydau nicht nur zu einem geistig-kulturellen, sondern auch einem wirtschaftlichen Zentrum entwickelt, an das die Landgrafen Städte und Dörfer verpfändet hatten.

Aufhebung und spätere Nutzung

1527, nach der Einführung der Reformation in der Landgrafschaft Hessen-Kassel, wurde das Kloster aufgehoben und danach als landgräfliches Jagdschloss genutzt. Zu Beginn des 17. Jahrhunderts fanden unter Landgraf Moritz von Hessen umfangreiche Baumaßnahmen statt. In Folge dieses Umbaus entstand der so genannte Engelsaal über dem ehemaligen Refektorium im Südflügel. Der Engelsaal beeindruckt mit seinem prachtvollen Kamin und einer mit Engeln, Wolken und Blumengebunden bemalten Decke. 1685 wurden unter Landgraf Karl von Hessen erneut Umgestaltungen vorgenommen und die Orangerie, die man dem Architekten Paul du Ry zuschreibt, erbaut.



Das Kloster Haydau wurde 1830 landwirtschaftliche Domäne; diese Nutzung blieb bis 1940.

Ab 1982 wurde das Herrenhaus saniert und anschließend als Rathaus der Gemeinde Morschen genutzt. Seit 1985 wird auch das Kloster in einem Modellprojekt der hessischen Landesdenkmalpflege gesichert und saniert.

Geschichtlicher Überblick

723

Errichtung der Kapelle Haydau durch Bonifatius, urkundlich nicht belegte Überlieferung.

1234/35

Bau des Zisterzienserinnenklosters durch Ritter Hermann von Treffurt-Spangenberg. Erste Äbtissin wird Gertrud von Leimbach, eine Vertraute der hl. Elisabeth von Thüringen.

1319

Kloster brennt während einer Fehde nieder.

1350

Altmorschen mit Kloster Haydau fällt an den Landgrafen von Hessen. Das Kloster ist reichster Grundbesitzer im Amt Spangenberg.

1384

Klosterplünderung hat den Kirchenbann für Hessen zur Folge.

1387

Papst Urban VI. löst den Bann.

1493

Bisherige Nonnen werden durch märkische Schwestern abgelöst.

1514

Ablasserteilung durch das Kloster; Wallfahrtskapelle Haydau auf dem Kapellenberg.

1527

Das Kloster wird nach der Einführung der Reformation aufgelöst; es wird zunächst „Landgräfliches Vorwerk“ des Landgrafen Philipp des Großmütigen.

1556

Eine der ersten Dorfschulen Niederhessens wird im Gebäude eingerichtet.

1606-1608

Errichtung von Wirtschaftsgebäuden, „Burggrafenhaus“ und Teilen des „Herrenhauses“.

1616-1619

Umbau zum Jagdschloss durch Landgraf Moritz von Hessen. Der heute bestehende Bau stammt weitgehend aus dieser Zeit.

1690

Umgestaltung des Herrenhauses und des Parks und Bau der Orangerie, durch den Hofbaumeister Johann Conrad Giesler, unter Landgraf Karl von Hessen-Kassel und seiner Frau Marie-Amalie von Kurland.

1830

Haydau wird Staatsdomäne.

1938/40

Auflösung der Domäne.

1982

Das Herrenhaus wird zum Rathaus der Gemeinde Morschen.

1985

Beginn der Sanierung.

2001

Fertigstellung und Wiedereinweihung.

Heutige Nutzung

Unter dem Motto Leben • Begegnungen • Perspektiven wird Kloster Haydau heute für Tagungen, Kongresse, Kunst, Kultur, Hochzeiten und Familienfeiern genutzt. Jährlich besuchen viele Gäste Konzerte, Ausstellungen, Seminare, Theater, Lesungen, Symposien, ebenso wie viele Familien und junge Paare ihre persönlichen Feiern in den Räumen des ehemaligen Klosters begehen.